



Fraktion aktuell.

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

88 | 09.06.2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hannover ist eine attraktive Stadt. Gleichwohl muss unsere Stadt noch attraktiver werden. Das gilt für Menschen auf Wohnungssuche wie auf Arbeitssuche. Lassen die Zahlen fertiggestellter neuer Wohnungen im vergangenen Jahr auf eine mittelfristige Entspannung des Wohnungsmarktes hoffen, so kann das neue Jobticket auf der Basis des Deutschlandtickets ein Baustein bei der Attraktivitätssteigerung der Landeshauptstadt als Arbeitgeberin sein.

Eine interessante Lektüre wünscht



Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Christopher Street Day

Am Pfingstwochenende sind auch in diesem Jahr erneut tausende Menschen für Menschenrechte und die Sichtbarkeit von queeren Personen auf die Straße gegangen. Als Zeichen unserer Solidarität sprachen auf dem Opernplatz unter anderem Lasse Rebbin aus dem Juso-Bundesvorstand und unser Ministerpräsident Stephan Weil. Der bunte und vielfältige Demonstrationzug zog anschließend vorbei am Rathaus und Landtag über Goetheplatz und Steintor zurück zum Opernplatz – ein wunderbares Zeichen für Hannover als weltoffene und vielfältige Stadt, die sich und die queere Community beim abschließenden Straßenfest feierte.

Eine Stadt für alle.





Leider kam es am Rande des CSD zu gewalttätigen und verbalen Angriffen auf Teilnehmende, die in einem Gewaltausbruch gegen zwei junge Menschen gipfelten, die auf dem Rückweg des CSD von unbekannten Tätern zusammengeschlagen wurden. Dieser brutale Akt und dieser Angriff auf queeres Leben in Hannover macht uns tief betroffen. Wir stehen solidarisch an der Seite aller LSBTIQA*-Personen. Unsere Solidarität haben wir bereits am vergangenen Sonntag bei einer Kundgebung mit Innenministerin Daniela Behrens und Regionspräsident Steffen Krach zum Ausdruck gebracht.

Darüber hinaus haben wir die schiere Anzahl und die extreme Qualität der Übergriffe zum Anlass genommen, eine [Anhörung](#) zum Schutz queeren Lebens im Alltag unserer Stadt zu beantragen. Die Anhörung soll im Ausschuss für Finanzen und öffentliche Ordnung und im nächsten Gleichstellungsausschuss beschlossen werden.

Eindrücke vom Demonstrationzug zum Christopher Street Day am 27. Mai: Mit dabei waren unter anderen unser Ministerpräsident Stephan Weil an der Spitze des Demonstrationzuges (l.), unsere gleichstellungs- und queerpolitische Sprecherin Maxi Carl (o.) und unser Ratsherr Michael Homann.



Baufertigstellungen auf Rekordniveau

2.822 Wohnungen sind im vergangenen Jahr in Hannover neu gebaut worden – mehr als doppelt so viel als im Vorjahr. Insgesamt bewegen sich damit die Baufertigstellungszahlen auf Rekordniveau, nachdem 2022 bereits die Zahl der Baugenehmigungen mit 3.733 nur knapp den Rekord von 2018 (3.951) verfehlte. Hinkte sonst die Zahl der Baufertigstellungen jener der Baugenehmigungen immer hinterher, so konnte im vergangenen Jahr dieser Trend erstmals deutlich umgekehrt werden.

Hannover hebt sich damit auch von den Entwicklungen im Bund ab, wo zuletzt über massiv sinkende Baufertigstellungszahlen geklagt worden war. Für unsere Stadt ist dies – gerade angesichts des anhaltend angespannten Wohnungsmarktes – eine sehr positive Entwicklung, die nun fortgesetzt werden muss. Mit mehr als viertausend neuen Wohnungen innerhalb der letzten zwei Jahre sind wir auf einem guten Weg unser Ziel zu erreichen, bis 2026 zehntausend neue Wohnungen in unserer Stadt zu schaffen.

Weitere Förderungen dank des Hannoverfonds

Der [Hannoverfonds](#) wurde auf unsere [Initiative](#) zum Haushalt 2021 beschlossen und eröffnet Kindern und Jugendlichen Chancen zur sozialen Teilhabe, gleicht Benachteiligungen aus und trägt somit zur Abmilderung von Armutsfolgen bei. Ziel aller Maßnahmen ist es, schnell und unbürokratisch Unterstützung zu leisten.

Im Jugendhilfeausschuss am 22. Mai wurden nun erneut für gezielte Projekte [Mittel vergeben](#), diesmal knapp 83.000 Euro. So ist die Internationale Kulturelle Jugend-Arbeit e.V. (ikja) ist gleich mit zwei Projekten in die Förderung aufgenommen worden. ikja arbeitet im Coaching für geflüchtete Familien Gewalterfahrungen auf und übt präventive Maßnahmen ein. Kernstück der Arbeit von ikja ist dabei die begleitende und beratende Pateninitiative für geflüchtete junge Menschen, die ebenfalls mit Mitteln des Fonds unterstützt wird.

Weitere Projektmittel wurden dem Jugendumwelt Netzwerk für einen regelmäßig stattfindenden Kochkurs, dem Märchenkoffer e.V. für ihr Projekt rund um das Ausbildungsschiff „Shtandart“ vergeben.

Des Weiteren wird der Jugendtreff Bornum darin unterstützt, das Außengelände in Zusammenarbeit mit den Kindern zu verschönern. Weitere Mittel fließen an das Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e.V. (KEJ) für dessen erlebnispädagogischen Impulstage im Stadtteil Linden.

Neuer Schulentwicklungsplan

Schulen sind eine Dauerbaustelle: Ständig werden in unserer Stadt Schulen saniert, neu gebaut (so die IGS Büssingweg, deren Grundsteinlegung heute stattfinden wird) oder neu geplant (so Hannovers zwölfte Integrierte Gesamtschule in Kleefeld, für die derzeit die sogenannte „Phase Null“, die Vorentwicklungs- und Beteiligungsphase, abgeschlossen wird, oder das 18. Gymnasium, für dessen Errichtung soeben der [Satzungsbeschluss](#) im Umwelt- und im Bauausschuss ergangen ist).

*Titelblatt des neuen Schulentwicklungsplans
(Anlage 1 zur Drucksache 1067/2023).*



Im Schul- und Bildungsausschuss ist vor zwei Wochen der aktuelle Kommunale [Schulentwicklungsplan 2023](#) vorgelegt worden: Zum aktuellen Zeitpunkt werden erstmals mehr als 50.000 Schüler*innen gleichzeitig in Hannover beschult. Etwa 75 Prozent der Grundschulkinder nehmen dabei Betreuungsangebote vorrangig im schulischen Ganztags wahr. Eine extreme Herausforderung wird allerdings die Umsetzung des stufenweisen Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung darstellen, die mit dem ersten Jahrgang zum Schuljahr 2026/2027 beginnen soll. Bis dahin müssen an allen Grundschulen die räumlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, müssen aber auch Fachkräfte hierfür gewonnen werden, während es schon jetzt an Personal für die Ganztagsbetreuung fehlt.

Bei den weiterführenden Schulen entwickelt sich die Anzahl der Schüler*innen relativ stabil – ausgenommen davon sind die Gymnasien, die seit Jahren einen starken Zuwachs verzeichnen. Da ab dem Schuljahr 2024/2025 ein erheblicher Fehlbedarf an Gymnasialschulplätzen erwartet wird, müssen weitere Kapazitäten unter anderem durch das 18. Gymnasium in Bemerode geschaffen werden.

Erbpachtvertrag für das Niedersachsenstadion

Fußball ist in der Regel mit vielen Emotionen verbunden. Dementsprechend sorgte nicht nur die mäßige Leistung von Hannover 96 in abgelaufenen Zweitligasaison 2022/2023 für Ungemach, sondern zuletzt auch der neue [Erbpachtvertrag für das Niedersachsenstadion](#).

Auslöser für die Kritik an dem Vertrag, der in weiten Teilen vertraulich und somit der Öffentlichkeit nicht bekannt ist, waren zum einen die Vertragspartner der Stadt und zum anderen der scheinbar zu niedrige Erbbauzins. Dieser orientiert sich an den Erbbauzinsen für Sportflächen, was die heutige Heinz-von-Heyden-Arena zweifellos ist, und nicht an denen für Gewerbeflächen, als welche sie angesichts des dort betriebenen Profisports gemeinhin betrachtet werden könnte. Übersehen wird dabei einerseits, dass die Stadt künftig nicht mehr für die Betriebskosten aufkommen wird – was angesichts der klammen Stadtkasse kaum zu bewältigen gewesen wäre. Andererseits wird dabei ausgeklammert, dass die Erbpachtnehmer sich zu erheblichen Modernisierungs- und Instandhaltungsleistungen verpflichten und zudem das Stadion bis 2035 zu einer klimaneutralen Sportstätte umbauen müssen.

Unsere Fraktion hatte sich in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Gesprächspartnern ausgetauscht, auch mit der Vereinsspitze von Hannover 96. Auch von dort ist der Vertrag insgesamt nicht kritisiert, sondern lediglich das Gesellschaftskonstrukt der Vertragspartner hinterfragt worden – auf dieses aber haben weder Stadt noch Rat Einfluss. Insgesamt erwarten wir von dem neuen Vertrag für das Stadion mittelfristig deutliche Verbesserungen dort und haben deshalb dem Stadionvertrag in der Ratsversammlung am 1. Juni zugestimmt.

Facebook-Post vom 1. Juni.



Umfangreiche Investitionen in ein klimaneutrales Stadion bis 2035 und der alleinige Unterhalt des Stadions durch den Betreiber - aus diesen Gründen stimmen wir dem Erbbauerechtsvertrag für das Stadion zu.

Florian Spiegelhauer, wirtschaftspolitischer Sprecher

Eine Stadt für alle.



Deutschlandticket wird zum Jobticket

Obwohl verschiedene Seiten sowohl auf der Arbeitgeber- als auch auf der Arbeitnehmer*innenseite darauf gedrängt hatten, ist in den Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Kommunen und des Bundes vor anderthalb Monaten keine Vereinbarung über ein Jobticket auf der Grundlage des Deutschlandtickets erzielt worden. Seit dem 1. Mai gibt es mit dem Deutschlandticket zu 49 Euro ein günstiges Angebot, den Öffentlichen Personennahverkehr bundesweit zu nutzen. Die Übernahme – zumindest eines Teils – der Kosten als Jobticket für die Beschäftigten der Städte und Gemeinden hätte ein wichtiger Anreiz für die Gewinnung und Bindung kommunaler Arbeitskräfte und zugleich eine Unterstützung für die notwendige Mobilitätswende sein können.



Logo des Deutschlandtickets
© GVH.

Mitte Mai hat nun der Kommunale Arbeitgeberverband (KAV) Niedersachsen nach Interventionen sowohl kommunaler Verwaltungen als auch der Personalvertretungen seinen Widerstand gegen ein solches Jobticket aufgegeben, sodass dieses nun für die Beschäftigten der Landeshauptstadt Hannover eingeführt werden kann. Wir haben diese Regelung, die zuvor im Personalausschuss vorgestellt worden war, in der Ratsversammlung vor einer Woche ausdrücklich begrüßt, zumal kommunale Beschäftigte in der Region Hannover für das „[Hannover Jobticket](#)“ nur 30,40 Euro zahlen müssen.

Wegerückbau in der Eilenriede

Die Eilenriede ist als Stadtwald ein Wald, aber auch ein zentrales Naherholungsgebiet für die Menschen in unserer Stadt. Fragen des Naturschutzes und der Forstwirtschaft sind deshalb stets in Einklang zu bringen mit Fragen der Freizeit und des Verkehrs, der ebenfalls durch die Eilenriede fließt.

Aus Sicht des Naturschutzes wie auch hinsichtlich des Aufwandes für die notwendige Verkehrssicherung begrüßen wir das Vorhaben, einige [Wege in der Eilenriede](#) zurückzubauen. Dadurch kann sich in einigen Bereichen die Natur besser und ungestört entwickeln; zugleich wird die Stadt von einem erheblichen Aufwand entlastet.

Allerdings hatte die Verwaltung wichtige Wegeverbindungen in und durch die Eilenriede zum Rückbau vorgesehen; zugleich sollten Wege in die „Waldeinsamkeit“, die gerade für die Stadtbevölkerung einen hohen Erholungswert haben, zurückgebaut werden. In einem [Änderungsantrag](#) hatten wir deshalb ein paar Wege vom Rückbau ausgenommen, die entweder als wichtige Verbindungen oder als Zugänge aus den benachbarten Wohnvierteln oder eben als Naturerlebnispfade aus unserer Sicht unverzichtbar sind.

Die vorgeschlagenen Änderungen haben wir vorab mit Vertreter*innen des Eilenriedebeirats wie auch der betroffenen Stadtbezirksräte diskutiert und erarbeitet und am Montag im Umweltausschuss beschlossen.

Fraktionsbesuche im HannoverServiceCenter und in der Feuer- und Rettungswache 3

Am 16. Mai war unsere Fraktion zu Gast im HannoverServiceCenter am Schützenplatz, um dort die Arbeit vor Ort kennenzulernen. Die Leiterin des Fachbereiches Öffentliche Ordnung, Zuhal Karakas, stellte uns die verschiedenen Aufgabenbereiche vor, darunter die Bereiche Bürgerämter, Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle, Standesamt und Staatsangehörigkeit, Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten sowie Ordnungsrechtsangelegenheiten. In den meisten Bereichen ist der Service in den letzten Monaten deutlich besser geworden – vor allem dank der während der Coronazeit eingeführten Online-Terminvergabe und speziellen Aktionen, wie derzeitige Sonderöffnungen zum Beantragen von Ausweisen und Reisepässen vor der Urlaubszeit. Bei der Ausländerbehörde hingegen gibt es weiterhin teilweise erhebliche Wartezeiten. Dem wird begegnet, indem verstärkt Personal eingestellt und zurzeit eingearbeitet wird. Vorbildlich hat der Fachbereich das neue Chancenaufenthaltsrecht umgesetzt und alle Personen angeschrieben, die für das hierfür in Frage kommen. Damit war Hannover die erste Kommune, die diese neuen Aufenthaltstitel vergeben konnte.



Ein weiterer Besuch unserer Fraktion galt am vergangenen Dienstag der Feuerwehr auf der Feuer- und Rettungswache 3 in Kirchrode. Diese Wache ist erst vor vier Jahren in Betrieb genommen worden, betreut zugleich die Werksfeuerwehr für die Messe und beherbergt die Werkstätten für Atemschutzgeräte und ähnliches wie auch die ABC-Ausrüstung der Feuerwehr für atomare, biologische und chemische Schadensfälle. Zudem befindet sich auf der FRW 3 ein Übungsparcours für verschiedene Einsatzformen. Beindruckt zeigte sich unsere Fraktion auch von der guten Kinder-



Impressionen von den Besuchen unserer Fraktion im HannoverServiceCenter, unter anderem Fachbereichsleiterin Zuhal Karakas (oben, M.) im Gespräch mit unserer gleichstellungspolitischen Sprecherin Maxi und Carl und unserem ordnungspolitischen Sprecher Jens Menge, und in der Atemschutzgerätewerkstatt der Feuer- und Rettungswache 3 (l.).

Unser Fraktionsvorsitzender Lars Kelich (r.) im Gespräch inmitten von ABC-Einsatzausrüstung auf der FRW 3.



und Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren, die einen wichtigen Nachwuchspool auch für die Berufsfeuerwehr bildet. Unterstrichen wurde in den Gesprächen nochmals die Solidarität mit den Rettungskräften, die zunehmend Anfeindungen und Gewalt ausgesetzt sind, wie sie auf Antrag unserer Fraktion der Rat im Januar in einer [Resolution](#) bekundet hatte.



Mach mit beim „Stadtradeln“!

Mit einer großen Sternfahrt zum Maschsee hat am vergangenen Sonntag die diesjährige Aktion „[Stadtradeln](#)“ in der Region Hannover begonnen. Bis zum 24. Juni radeln viele Menschen Tausende Kilometer und demonstrieren damit, welchen Wert der Radverkehr hier hat.

Wir haben dazu das Team „SPD Hannover“ gebildet, unter anderem um zu zeigen, dass der Radverkehr für uns als Sozialdemokratie eine wichtige Rolle spielt. Wenn Du in unserem Team mitradeln willst, melde Dich beim Stadtradeln an und wähl als Dein Team die „[SPD Hannover](#)“ aus. Solltest Du ein kommunalpolitisches Mandat in der Region, unserer Stadt oder in einem unserer Bezirksräte haben, gib dies bitte an. Du kannst Deine Radel-Kilometer auch noch nachträglich angeben und auch solche eintragen, die Du während der drei Wochen außerhalb der Region Hannover geradelt bist.

FSJ Politik 2023/2024: Bei uns ist noch ein Platz frei!

Am 1. September beginnt das neue Freiwillige Soziale Jahr, für das wir im Bereich Politik – wie in den letzten vier Jahren auch – einen Einsatzplatz bereithalten. Wir sind immer noch auf der Suche nach einer geeigneten Person, die ihr FSJ Politik bis zum 31. August 2024 bei uns absolvieren möchte. Dabei bieten wir die Möglichkeit, Kommunalpolitik hautnah mitzuerleben und sogar ein Stück weit gestalten zu können – neben Einblicken in den Alltag zwischen Politik und städtischem Leben.

 **FSJ Politik**
Freiwilligendienst

Wer Interesse daran hat, kann sich noch bis zum 15. Juni über das [Anmeldeportal](#) der Freiwilligendienste Kultur und Bildung um unseren Platz bewerben. Weitere Informationen zum Freiwilligendienst allgemein und zum Bewerbungsverfahren im Besonderen finden sich bei der [Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung](#).

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420, SPD-Ratsfraktion

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

